

Bericht der Arbeitsgruppe „Alt hilft Jung“ im Kultur- und Sozialausschuss am 7.11.2013

Jutta Wassermann – Alt hilft Jung und Jung hilft Alt

Tätigkeitsfeld:

Senioren erteilen Werkrealschülern der 8. und 9. Klassen Seminare, um eine Hilfestellung zu geben im Übergang von der Schule in das Berufsleben.

Das Konzept ist seit 2007 gleich geblieben.

Beteiligte Senioren:

Zusammen mit zwei Neuzugängen sind 16 Senioren und Seniorinnen ehrenamtlich engagiert. Die Ruheständler kommen aus den verschiedensten Berufen der Industrie, des Handwerks, dienstleistender und sozial tätiger Betriebe.

Schüler und Schulen:

Michel-Buck-Schule, Längenfeldschule und Werkrealschule Kirchbierlingen. Die Seminare werden klassenweise gehalten und sind für die Schüler verpflichtend.

Seminaraufbau:

In Klasse 8 startend finden statt:

Seminar 1 (dreiviertel Tag) außerhalb der Schule, meistens: Kolleg St. Josef

Seminar 2 (halber Tag) außerhalb der Schule, meistens: Kolleg St. Josef

Seminar 3 (4 Stunden) in den PC-Räumen der Schulen

Seminar 4 (ca. 3 Stunden) in den Klassenräumen

Seminar 5 (halber Tag) im Jugendhaus

Kultur- und Sozialausschuss am 7.11.2013

Bericht der Arbeitsgruppe „Alt hilft Jung“

Jutta Wassermann – Alt hilft Jung und Jung hilft Alt

Schwerpunkte der Seminare:

Seminar 1: Anforderungen der Berufe – Eignungen, Kenntnisse, Fähigkeiten

Seminar 2: Fortsetzung, zusätzlich: Bewerbungen schreiben heißt: „für sich WERBEN“

Seminar 3: Individuelle Umsetzung, Bearbeitung der Bewerbungen am PC

Seminar 4: Bewerbungsgespräch, allgemeine Ratschläge und Übungen

Seminar 5: Bewerbungsgespräch mit Videoaufzeichnung

Arbeitsweise:

Besprechung und Bearbeitung von Arbeitsblättern in Kleingruppen durch die Schüler, die Senioren geben nur Hilfestellung, Präsentation im Plenum

Grundsätze:

Brücken zu bauen zwischen der Großeltern- und der Enkelgeneration;

Erfahrungen weiter zu geben;

die Jugendlichen respektvoll und mit Wertschätzung zu aktivieren und zu unterstützen.

Zeiteinsatz:

Von Beginn des Schuljahres 2012/13 bis 31.10.13 fanden statt:

11 Seminare

mit zwischen 4 und 10 Senioren

in 6 Klassen, insgesamt ungefähr 135 Schüler

Gesamtaufwand der Senioren: 445 Stunden

Kultur- und Sozialausschuss am 7.11.2013

Bericht der Arbeitsgruppe „Alt hilft Jung“

Jutta Wassermann – Alt hilft Jung und Jung hilft Alt

Zusätzliche Veranstaltungen:

Arbeitsfrühstücke der Gruppe:

25.10.2012; 19.03.2013; 23.10.2013

Austausch von Erfahrungen, Kritik und Vorschläge

Einladung Rektor Weber:

02.05.13

Gemeinsamer Erfahrungsaustausch der Klassenlehrer/innen der Klassen 8 bis 10,
der Schulleitungen der Ehinger Werkrealschulen und der Gruppe „Alt hilft Jung“

Netzwerk „Jung und Alt – Zukunft zusammen“ (JAZz) der Gruppen in Ulm, Biberach und Ehingen:

Einladung zum Netzwerktreffen in Biberach:

06.05.13

Umsetzung der Seminare in Biberach, Einblick in die Schullandschaft durch Rektor Schley der
Gesamtschule in Biberach, Diskussion und Erfahrungsaustausch

Regelmäßiger Kontakt mit JAZz Ulm

Durch die Einbindung in die „**Lokale Agenda Ehingen**“ mit der Koordination der Moderatorin Frau Dr. von Helldorff und der Geschäftsstelle mit Frau Stolz besteht eine gut funktionierende Basis für die Arbeitsgruppe. Hilfestellungen werden bei Bedarf gegeben, die geringen Kosten (Saalmiete Kolleg St. Josef, einfaches Arbeitsmaterial, „Arbeitsbrezeln“) werden von der Stadt übernommen. Weitere Kosten für die Senioren fallen bisher nicht an, ihr Engagement ist entgeltfrei, Fahrkosten werden nicht erhoben.

Kultur- und Sozialausschuss am 7.11.2013

Bericht der Arbeitsgruppe „Alt hilft Jung“

Jutta Wassermann – Alt hilft Jung und Jung hilft Alt

Zusammenarbeit mit den Schulen:

Die Seminare werden angeboten und von den Rektoren und jeweiligen Klassenlehrern gerne angenommen. Der Kontakt ist unkompliziert und sachdienlich. Eine große Wertschätzung drückt sich darin aus, dass die Senioren zu passenden Gelegenheiten, die die Berufsfindung betreffen, eingeladen werden.

Einbindung der Eltern:

Die Eltern erhalten einen Brief der Arbeitsgruppe, in welchem sie über die Seminare informiert werden. Sie werden gebeten, sich nach den Seminaren mit ihren Kindern über das Erarbeitete zu unterhalten.

Blick in die Zukunft:

Die Verlängerung der Schulzeit auf 10 Jahre muss bedacht werden. Mit den Seminaren erst Ende des 8. Schuljahres zu beginnen und erst zum Ende des 9. Schuljahres zu enden, wird in Erwägung gezogen und wurde versuchsweise durchgeführt. Diese Vorgehensweise findet aber nicht ungeteilte Zustimmung.

In Dezember 2013 sind die Eingangsseminare bei den 8.Klassen der Längenfeldschule vorgesehen.

Eine Fortbildungsveranstaltung im Frühjahr 2014 wird angestrebt.

Weitere interessierte Senioren sollten gefunden werden, am besten über direkte Anwerbungsversuche der Gruppenmitglieder.

Meinungsbild der Senioren:

Die grundsätzlichen Rückmeldungen der Senioren, Schüler, Lehrer und Rektoren sind sehr positiv.

Die Seminare verlaufen je nach Klasse unterschiedlich. Nach anfänglicher Scheu wächst das Interesse der Schüler an den Senioren und an den Themen. Es herrscht eine kameradschaftliche Atmosphäre, aber mit klaren Zielvorgaben. Es fällt auf, dass die Eltern ihre Aufgabe, ihre Kinder für den Beruf vorzubereiten, vielfach nicht ausreichend wahrzunehmen scheinen.

Der Erfolg des Einsatzes der Senioren kann nicht gemessen werden, wohl aber gefühlt werden.

Deshalb sollte das Gesamtkonzept beibehalten werden.

Kultur- und Sozialausschuss am 7.11.2013

Bericht der Arbeitsgruppe „Alt hilft Jung“

Jutta Wassermann – Alt hilft Jung und Jung hilft Alt

Weiterentwicklung: Jung hilft Alt

In der Michel-Buck-Schule wurden Schüler/innen der 9. Klassen von den Lehrern aktiviert, SeniorInnen in Sachen PC und Handy/Smartphone Unterstützung zu geben. In Umkehrung unserer Aktion nennen wir das „Jung hilft Alt“. Vor einem Termin geben die angemeldeten Personen an, was sie lernen möchten und wie ihr Programm/PC/Smartphone heißt. Die SchülerInnen bereiten sich dann mit ihrem Fachlehrer vor. Dieses Angebot erfolgt freiwillig und ohne Entgelt. Es wird als Einstieg von Jugendlichen in das ehrenamtliche Engagement gewertet.

Ehingen, 5.11.2013

gez. Jutta Wassermann

Kultur- und Sozialausschuss am 7.11.2013

Bericht der Arbeitsgruppe „Alt hilft Jung“

Jutta Wassermann – Alt hilft Jung und Jung hilft Alt